

Gemeindebrief

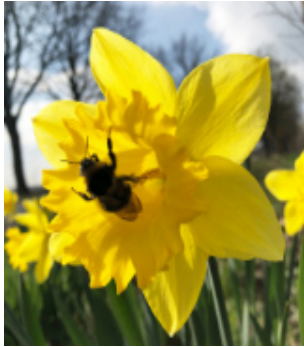
für

Nordschleswig



Ausgabe März - Juni 2022

Heft Nr. 4



Inhalt

Willkommen	Seite 3
Pfarrbezirk Buhrkall	Seite 4-5
Pfarrbezirk Gravenstein	Seite 6-7
Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster	Seite 8-9
Pfarrbezirk Süderwilstrup	Seite 10-11
Pfarrbezirk Tingleff	Seite 12-13
Termine	Seite 14-17
Aus den Stadtgemeinden	Seite 18-20
Deutsch-dänische Erfahrungen	Seite 21-23
Porträt Ellen Blume	Seite 24-25
Porträt Martin Witte	Seite 26-27
Andacht	Seite 28-29
Kirche in Nordschleswig	Seite 30
Kontakte	Seite 31
Die letzte Seite	Seite 32

Impressum

Herausgeber: Nordschleswigsche Gemeinde (NG)
V.i.S.d.P.: Mary Tarp, Vorsitzende NG
Redaktion: Andrea Kunsemüller, Hiltrud Petersen-Koch
Foto Umschlagseite: H. Petersen-Koch
Layout: Hiltrud Petersen-Koch Auflage: 2000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen



Himmelsleuchten

„Gott segne dich ... er lasse leuchten sein Antlitz über dir ...“ Die Segensformel am Ende eines Gottesdienstes, und manchmal spürst Du vielleicht eine Kraft, die in diesem Moment im Raum ist? Der Himmel, der aufleuchtet? Im Studium erzählte ein Professor (Joachim Scharfenberg) in seiner Vorlesung, wie eine Frau nach einem Gottesdienst auf ihn zukam. Sie hätte sich zwar kaum an den Inhalt der Predigt erinnert, doch sie sei vom Ende des Gottesdienstes seltsam berührt worden. Und es stellte sich heraus, dass es genau diese Segensformel war, die sie so sehr berührte. Der Professor war auch gleichzeitig Psychologe und dann forschte er mit der Frau in ihrer Vergangenheit. Sie sprachen über die leuchtenden Augen. Urszene der Kindheit: Die leuchtenden Augen von Vater oder Mutter über der Wiege. Ich sehe dich mein Kind, ich strahle Dich an. Ein Gesicht, ein leuchtendes Antlitz, das mir entgegenstrahlt, da tut sich dann der Himmel für einen kurzen Augenblick auf. Ist das ein Himmelsleuchten?



Wenn wir von Gott erzählen oder ihn glauben zu erfahren, können wir immer nur in Vergleichen sprechen. Himmelsleuchten, ein selten gebrauchtes Wort in der deutschen Sprache, manchmal Synonym für das Polarleuchten. Dieses Leuchten, das ganz plötzlich und unvermittelt auftreten kann, eben nur in nördlichen Breitengraden. Manche aber erzählen auch vom Himmelsleuchten beim Sonnenaufgang oder ihrem Niedergang. Der Himmel, der mir leuchtet. Gottes Gegenwart, ganz plötzlich irgendwie da.

Freut Euch auf unseren neuen Gemeindebrief in die hellen Monate hinein. Sehen wir, wo es in unseren Pfarrbezirken etwas zu entdecken gibt von dem der sagt, „Ich bin das Licht der Welt“ (Johannes 8,12).

Matthias Alpen, Senior

Himmelsleuchten im Pfarrbezirk Buhrkall

„Gott ist Licht“. Dies ist ein Grundbekenntnis mittelalterlicher Baumeister. So wurden die großen Kathedralen und Kirchen gebaut, immer heller und leichter sollten sie wirken. Das Lichtspiel im Inneren der Kirchen soll das Durchdringen der Welt vom göttlichen Licht widerspiegeln und so das Gotteslob und die Andacht und Erbauung der Kirchenbesucher fördern.



Altar in der Hostrup Kirche

Foto: C. Pfeiffer

Auch unsere mittelalterlichen Dorfkirchen sind nach diesen Grundsätzen errichtet, und es ist reizvoll, dem Licht im Jahreslauf zu folgen und den Eindrücken, die das Licht im Raum hinterlässt, nachzuspüren. Da gibt es helle und dunkle Seiten in der Kirche, Gegenstände, auf die das Licht fällt und die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Das alles verändert sich ständig mit dem Sonnenlauf am Tag und durch die Wochen des Jahres. So gleicht wohl kein Moment dem anderen und deutet auf die verwandelnde Kraft Gottes hin.

Ein wirkungsvolles Beispiel für die Baukunst sind die Fenster in der Apsis der Kirche von Hostrup. Bei morgendlichen Gottesdiensten fällt das Licht auf den Altar.

Der Zeitraum unseres Gemeindebriefes umfasst ja etwa die Zeit des Frühjahrs und damit die Zeit der länger werdenden Tage bis es nach dem 24. Juni, dem Johannistag, wieder anders herum geht. Johannes der Täufer will uns daran erinnern, dass in sechs Monaten Jesus geboren wird und Heiligabend ist.

Eine Besonderheit weist die Kirche in Rapstedt mit ihrem Klappaltar auf. Er möchte das Heilsgeschehen, das dem christlichen Glauben zu Grunde liegt, erkennbar werden lassen.



Prachtseite des Altars in Rapstedt



Passionsseite des Altars in Rapstedt

Fotos: C. Pfeiffer

Es gibt eine Prachtseite, die fast das ganze Jahr über zu sehen ist. Mit dem Beginn der Passionszeit am Sonntag Invokavit (am 6. März 2022) werden die äußeren Altarflügel zugeklappt, und es wird auf der Rückseite die Leidensgeschichte von Jesus in Bildern erzählt. Allein am Karfreitag werden die Altarflügel noch einmal geschlossen, und es werden auf der Rückseite Mose und Johannes der Täufer sichtbar, die als Vorläufer von Jesus auf ihn hingewiesen haben. Am Ostermorgen wird der Altar wieder geöffnet und die Prachtseite kommt zum Vorschein.

So gibt es vieles zu entdecken in den kommenden Wochen und Monaten, und manches davon möchte zu einem Lichtblick für uns werden.

Konfirmation in Rapstedt

In diesem Jahr findet eine Konfirmation im Kirchspiel Rapstedt am 23. April statt. Die drei Konfirmanden, Sören Rasmussen, Viggo Nielsen und Mark Albers, bereiten sich auf die Konfirmation

Goldene Konfirmation in Osterhoist

Am Sonntag, den 15. Mai um 10.30 Uhr ist eine Goldene Konfirmation in Osterhoist geplant.

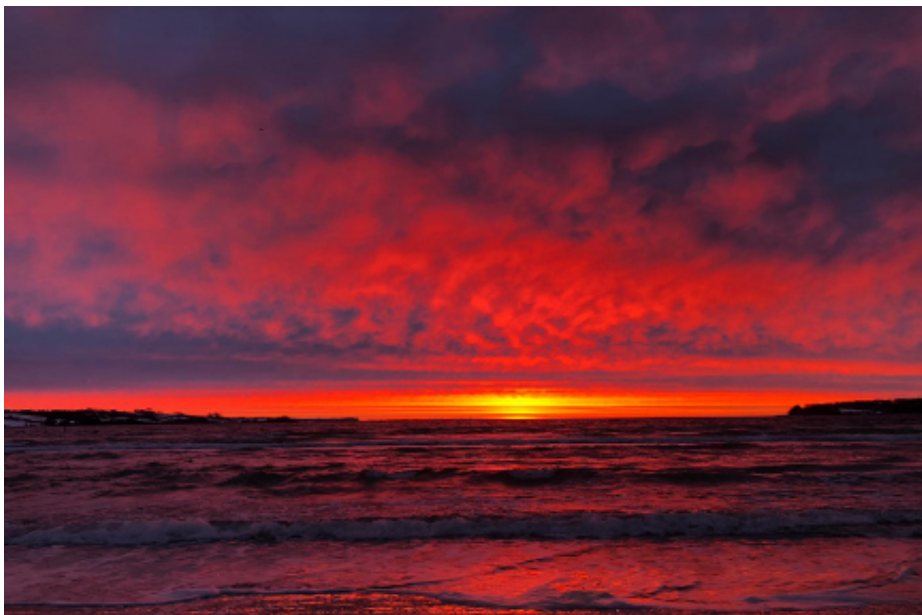
Ansprechpartner ist Georg Thomsen.

60-jähriges Ordinationsjubiläum in Bülderup

Am Sonntag, den 15. Mai um 14 Uhr wird im Gottesdienst in der Bülderuper Kirche an die Ordination der beiden Pastoren, Dr. Hermann Augustin und Dr. Günter Weitling, erinnert. (Siehe S. 9)



Foto: C. Pfeiffer



Sonnenaufgang an der Ostsee in Wenningbund

Foto: Signe von Oettingen

Liebe Gemeinde,

bald wird überall der Frühling eingeleitet sein. Dennoch erinnert mich das Thema „Himmelsleuchten“ an den Anfang des Kirchenjahres. Es war am 1. Weihnachtstag, da erschien die Welt in ganz neuem Glanz. Viele Ältere sprachen von einem Geschenk an uns alle, herauszukommen in Gottes Natur, um eben auch draußen zu feiern. Diese geradezu kindliche Freude bei den Erwachsenen über ein wenig Schnee und Sonne zu Weihnachten, die werde ich so schnell nicht vergessen.

Nun stehen schon Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten vor der Tür. Es geht ein Leuchten um die Welt. Eigentlich passiert das jeden Tag. Unsere Erde dreht sich um sich selbst und um die Sonne. Jede Sekunde wachen Menschen auf und beginnen einen neuen Tag. Wir feiern in diesem Frühjahr das kommende Licht in zwei besonderen Gottesdiensten, nämlich dann, wenn es dunkel wird: die Osternacht am 16. April um 20 Uhr und den Vorabend von Pfingsten, am 4. Juni in der Kirche zu Atzbüll um 20 Uhr.

Pastorin Cornelia Simon

Wie bauen wir Brücken zueinander? Hvordan bygger vi bro mellem mennesker?

Der Deutsch-Dänische Freundschaftsverein für kirchliche Zusammenarbeit in Gravenstein und Umgebung konnte die bekannte dänisch-kurdische „Brückenbauerin“ **Özlem Cekic** für einen Vortag gewinnen. Sie ist Generalsekretärin im Verein "Brobyggerne", Verfasserin mehrerer Bücher zum Thema, außerdem gelernte Krankenschwester und ehemaliges Mitglied im Folketing.

Der Vortag trägt die Überschrift: „Hvordan bygger vi bro mellem mennesker“ und beginnt am Mittwoch, den 30. März um 19 Uhr im Ahlmannsparken in Gravenstein (BHJ salen). Die Veranstaltung kostet inkl. Kaffee og Kage: 75 Kr. für Mitglieder und 125 Kr. für Nicht-Mitglieder.

Abendgottesdienst und Weltgebetstag zu Pfingsten

Der Pfarrbezirk lädt in diesem Jahr zu einem besonderen Gottesdienst ein, und zwar am Vorabend zu Pfingsten um 20 Uhr in die Kirche zu Atzbüll.

Liturgie und Lieder kommen aus England, Wales und Nordirland. Die Lieder haben schöne Melodien und erzählen vom Leben auf den britischen Inseln, das immer wieder von Umbrüchen geprägt ist. Die Menschen dort blicken mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft.



Özlem Cekic
 Generalsekretær i Foreningen Brobyggerne
 Forfatter til flere bøger om dialog og brobygning
 Sygeplejerske og tidl. folketingsmedlem

HVORDAN BYGGER VI BRO MELLEM MENNESKER?
 Onsdag 30. marts kl. 19
 Ahlmannsparken (BHJ salen) Gråsten

Arrangør:
 DANSK-TYSK
 Venskabsforening
 for Kirkeligt
 Samarbejde



Veranstalter:
 DÄNISCH-DEUTSCHER
 FREUNDSCHAFTSVEREIN
 für Kirchliche
 Zusammenarbeit

Pris inkl. kaffe og kage: 75 kr. for medlemmer, 125 kr. for ikke medlemmer.
 Billetter kan købes ved indbetaling af beløbet på 5953-1132658 med oplysning af navn og stt.
 eller hos Dieter Jessen 29 42 07 59
 Medlemskab på 300 kr. deligt kan indbetales på samme konto

Anmeldung bei Bodil Glenthøj (Tel. 30 50 39 82) oder durch Überweisung des Betrages auf das Vereinskonto 5953-1132658 mit Angabe des Namens.

Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte die Pandemie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Wir reihen uns ein in das Gebet, das um die Welt geht: nicht wie gewohnt am eigentlichen Weltgebetstag, sondern wegen Corona am Vorabend zu Pfingsten.

Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 2689)

„Wir wollen die Köpfe zusammenstecken.“ Die Autorin Elisabeth von Thadden beschreibt, wie gerne Menschen sich treffen, eben nicht nur online, sondern von Angesicht zu Angesicht. Die Zeiten der Pandemie, die uns zugesetzt haben, vieles musste abgesagt werden. Als es im Advent möglich war, konnten wir unsere Weihnachtsfeiern in Lügumkloster und Hoyer durchführen und alle waren froh, dass wir uns so entschieden haben. Nun geht es in die hellere Jahreszeit. Und wenn wir nun den Frühling erleben können: Worauf freuen wir uns? Die Überschrift des Gemeindebriefes heißt „Himmelsleuchten“.

Wenn im Mai die Buchen im Sparkassenwald in Lügumkloster in frischem Grün erstrahlen, ist das (für mich) auch eine Art Leuchten am Himmel. Das Osterfest ist seit Alters immer auch ein Frühlingsfest.

Auch in diesem Jahr laden wir zu unserem Oster(früh)gottesdienst in die Klosterkirche ein. Wir feiern ihn als Gottesdienst für den ganzen Pfarrbezirk, anschließend dann mit gemütlichem Frühstück im Gemeindesaal, inkl. gelb strahlender Narzissen. Ob alle leuchtenden Osternester in diesem Jahr entdeckt werden?

Die Nordkirche verleiht einmal im Jahr in ihren Sprengeln die Bugenhagenmedaille, als höchste Auszeichnung für ehrenamtlichen Einsatz. Ca. alle 20 Jahre ist diese Ehrung auch nach Nordschleswig gegangen, Helmut Wolffhechel (1994) und zuletzt an Paul Clausen (2000). Im Pfarrbezirk freuen wir uns sehr darüber, dass nun Ellen Blume von Bischof Maggaard damit ausgezeichnet werden soll.

Der zunächst anvisierte Termin musste pandemiebedingt auf den 12. Juni verschoben werden. Ein Festtag für die ganze Nordschleswigsche Gemeinde und ebenso für den Pfarrbezirk. Ellen Blume hat sich jahrzehntelang und setzt sich bis heute vielfältig für das Miteinander der Menschen in Nordschleswig ein. Ihre Arbeit hat Strahlkraft ins Grenzland und in die Nordkirche. (Siehe S. 24, 25) Zu diesem ganz besonderen Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein in der Schule laden wir herzlich ein. Eine gute Gelegenheit, um ein Danke an Ellen zurückzugeben.



Foto: Astrid Tendis Kneley

Pastor Matthias Alpen

Hermann Augustin und Günter Weitling: Buchvorstellung im März und Ordinationsjubiläum im Mai

Die beiden Doktoren der Theologie Hermann Augustin und Günter Weitling waren Pastoren in Nordschleswig. Beide sind der Nordschleswigschen Gemeinde, bzw. den deutschen Gemeindeteilen in der Folkekirke bis heute verbunden. An dieser Stelle im Gemeindebrief kann ihr vielfältiges Wirken kaum näher beschrieben werden, doch wir veröffentlichen gerne zwei Daten zu denen wir die geschätzten Emeriti eingeladen haben.



Pastor Dr. Günter Weitling

Buchvorstellung am 31. März

Dr. Augustin hat als Zeitzeuge ein geschichtliches Buch zur Nordschleswigschen Gemeinde mit besonderem Blick auf seine Jahre in Feldstedt (1963-1973) geschrieben. Es ist gerade im Matthiesen Verlag, Husum, erschienen. („Kirche muss Kirche bleiben!“, Husum 2021) Das Buch ist ein wertvolles und facettenreiches Dokument über kirchliche Arbeit in Nordschleswig: Z.B. wird mit Bilddokumenten die Geschichte des Römlagers gezeigt und es kann die Atmosphäre in den Gemeinden von vor 50 Jahren nacherlebt werden. Dr. Weitling hat das Buch mit Anmerkungen versehen.



Pastor Dr. Hermann Augustin

Auf der öffentlichen Kirchenvertreterversammlung am 31. März auf dem Knivsberg wird es vorgestellt und Hermann Augustin für seine Arbeit gedankt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Das Buch kann ab sofort in der Geschäftsstelle der NG erworben werden (130 Kronen).

60-jähriges Ordinationsjubiläum in der Kirche zu Bülderup am 15. Mai

Günter Weitling und Hermann Augustin sind vor 60 Jahren gemeinsam ordiniert worden. Dieses Ordinationsjubiläum wird im Gemeindegottesdienst am 15. Mai um 14 Uhr mit den beiden Theologen in der Bülderuper Kirche gefeiert. Auch hierzu laden wir als NG herzlich ein.

”Himmelsleuchten im Pfarrbezirk Süderwilstrup”

Kennt Ihr sie noch, die guten alten Poesiealben? „In allen vier Ecken soll Liebe drin stecken!“ Unser Pfarrbezirk Süderwilstrup hat auch vier Ecken. Über Barsø und Kelstrupstrand geht die Sonne auf und westlich von Klovtoft und Jels wieder unter. Sie leuchtet vom offenen Himmel oder „nur“ über den Wolken. Und manchmal erlebe ich auch, dass Augen aufleuchten bei Besuchen, in Gottesdiensten und bei Treffen mit Groß und Klein. Das ist dann der schönste Lohn für jeden Einsatz, für jede Mühe.

Auch in diesem Frühjahr werde ich wieder viel unterwegs sein, von „Ecke“ zu „Ecke“ und quer übers Land.

Kurz vor Ostern werden wir uns mit den Kindern des Kindergartens Loit Schauby in Aabæk an der Apenrader Förde treffen zum Singen, Erzählen und dem Pflanzen kleiner „Ostergärten“. Sie werden dann am Ostersonntag im Familiengottesdienst auf dem Knivsberg zu sehen sein und farbenprächtigt leuchten.



Im Südwesten, in der Kirche in Ries, findet am 30. April ein fröhlicher Konfirmationsgottesdienst statt. Wir feiern im Mai auch in Loit und in Oxenwatt Konfirmation.



In Mølby im Nordwesten unseres Pfarrbezirkes wird am Johannis-Abend ein großes Feuer leuchten. Das hat dort richtig Tradition. Vorher wird gut gegessen und fleißig gesungen.

Und im August wird ganz sicher im Nordosten auf dem „Strandkirkegrund“ in Kelstrup wieder ein gemeinsamer deutsch-dänischer Gottesdienst stattfinden, vielleicht schon mit neuen Pastoren-Leuten? Das wäre fantastisch! Wenn noch nicht, springen vielleicht wieder unsere Kirchenvertreter*innen ein, wie zu Weihnachten?



Unser Pfarrbezirk hat nicht nur vier Ecken, sondern auch einen Mittelpunkt: In Osterløgum werden wir am Gründonnerstag einen Abendmahlsgottesdienst feiern, und vielleicht erleben wir danach wie im vergangenen Jahr einen wunderschönen Sonnenuntergang.

In 6 ½ Jahren ist mir der Pfarrbezirk Süderwilstrup mit all seinen großen und kleinen Menschen und seiner anmutigen Landschaft sehr lieb geworden. Alles hat seine Zeit, auch mein Dienst als Pastor. Am 22. Mai um 14 Uhr feiern wir einen Abschiedsgottesdienst auf dem Knivsberg. Dann werde ich zusammen mit Euch auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen zurückblicken. Danke für eine gute Zeit!

Möge der Himmel immer wieder aufgehen und leuchten – über den Wolken wie in unseren Herzen!

Pastor Martin Witte



Fotos: privat

Ostern

Es ist das wichtigste Fest der christlichen Gemeinde und zugleich das Fest, das als erstes gefeiert wurde: Ostern. Die ältesten christlichen Überlieferungen sind Erzählungen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung. Sie sind in allen vier Evangelien zu finden. Dagegen berichten nur zwei Evangelisten, Matthäus und Lukas, von Jesu Geburt. In unserer kirchlichen Wirklichkeit spiegelt sich das so nicht mehr wider. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf Weihnachten und nicht auf Ostern. Das zeigt sich auch am Gottesdienstbesuch. Viele Menschen nutzen die Osterfeiertage heute dazu, ihre Sommerhäuser oder Wohnwagen saisonklar zu machen oder für einen Skiurlaub in den Bergen.

Nichtsdestotrotz feiern wir Gottesdienste: In diesem Jahr laden wir ein zum Karfreitagsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu. Er beginnt um 15 Uhr in der Kipleffer Kirche. Jesu Auferstehung feiern wir in der Tingleffer Kirche am Ostermontag um 10.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.



Konfirmation 2022

Auf ihre Konfirmation freuen sich in diesem Jahr Jeppe Schlüter Jepsen (3. April in Uk), Boi Metzdorf David, Eva Raahage Muntenjon, Lucas Søndergaard, Melanie Elisabeth Weinschenck Nielsen, Michelle Meyhoff Hansen, Robert Johannes Christian Beuschau, Sebastian Peter Ginnerskov und Simon Lund Jakobsen (alle 24. April in Tingleff).



Gottesdienste im Freien

Waldbühne in Tingleff

Foto: A. Cramer

Mit der hellen und warmen Jahreszeit beginnt nun auch wieder die Freiluft-Gottesdienst-Saison im Pfarrbezirk Tingleff. So wollen wir am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, gemeinsam mit der dänischen Gemeinde auf der Kirchwiese hinter der Tingleffer Kirche unter freiem Himmel Gottesdienst feiern. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr. Anschließend sind alle zum Torten- und Kuchenbuffet eingeladen, das im Festzelt aufgebaut wird.

Den ersten Freiluftgottesdienst des Jahres wollen wir bereits im Mai feiern. Dazu trifft sich die Gemeinde am Sonntag, dem 8. Mai um 11.30 Uhr, an der Waldbühne im Tingleffer Stadtwald/Byskov. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle, die mögen, einen kleinen Imbiss und Gelegenheit, noch ein bisschen gemütlich zusammen zu sein.

Gemeindeversammlung und Grillen

Zur jährlichen Gemeindeversammlung lädt der Pfarrbezirk Tingleff in diesem Jahr bereits am 1. Juni in die DST (Deutsche Schule Tingleff) ein. Wir beginnen um 18 Uhr mit einer Andacht. Darauf folgen unter anderem die Berichte des Kirchenältesten und der Pastoren. Die genaue Tagesordnung wird zeitnah veröffentlicht.

Nach der Versammlung ist Zeit für Hygge. Es gibt Getränke und allerlei Leckeres vom Grill. Wie in jedem Jahr wird darum gebeten, etwas für das große Salatbuffet mitzubringen. Anmeldungen bitte bei unserem Kirchenältesten Albert Callesen unter 23 64 32 22.

Pastor Ole Cramer

Gottesdienste im März und April 2022

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/Lügumkl.	Süderwilstrup
Freitag 4. März Weltgebetstag				
Sonntag, 6. März	Hostrup 10:30 Generalvers. Brekklumer Mission		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00 kleiner GD
Sonntag 13. März	Buhrkall 10:30	Rinkenis 16:00		Loit 10:30
Sonntag, 20. März	Osterhoist 10:30 Bülderup 14:00	Oxbüll 11:00 Bau 14:00	Norderlügum 10:30 Hoyer 16:00	
Sonntag, 27. März		Broacker 16:00		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00
Sonntag, 3. April	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 14:00
Sonntag, 10. April		Gravenstein 10:30 Konfirmation		
Donnerstg 14. April Gründonnerstag			Norderlügum 8:30	Osterlügum 19:00 Abendmahl
Freitag, 15. April Karfreitag	Osterhoist 10:30 Rapstedt 14:00 Bülderup 15:30	Gravenstein 9:30	Dahler 10:30 Abendmahl	
Samstag 16. April		Ekensund 20:00 Osternacht GD		
Sonntag, 17. April Ostern	Hostrup 10:30		Lügumkloster 8:15 gem. GD mit Osterfrühstück	Knivsberg 11:00 Familien-GD Osterbrunch
Montag, 18. April Ostern		Kollund 10:30 GD mit Osterspaziergang		
Samstag 23. April	Rapstedt 10:30 Konfirmation			
Sonntag 24. April		Holebüll 14:00		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00
Samstag 30. April				Ries 10:30 Konfirmation

Gottesdienste im März und April 2022

Datum	Tingleff	Apenrade	Sonderburg	Tondern
Freitag 4. März Weltgebetstag		Høje Kolstrup 16:30		Christkirche 19:00 d/d
Sonntag, 6. März			Gemeindehaus 10:00	Christkirche 16:30
Sonntag, 13. März	Tingleff 10:30	Høje Kolstrup 14:00	Christianskirche 16:00	Uberg 10:00
Sonntag, 20. März	Uk 14:00 Klipleff 16:00	Nicolaikirche 14:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Abendmahl
Sonntag, 27. März		Nicolaikirche 10:30	Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30 Vorstellung der Konfirmanden
Sonntag, 3. April	Uk 10:30 Konfirmation	Nicolaikirche 14:00	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 16:30
Sonntag, 10. April		Nicolaikirche 14:00 Musik -GD	Christianskirche 16:00	
Donnerstg 14. April Gründonnerstag			Christianskirche 16:00 anschl. gem. Essen	Christkirche 16:30 Gründonnerstagsmahl
Freitag, 15. April Karfreitag		Nicolaikirche 15:00 Meditativer GD		Christkirche 15:00
Samstag 16. April				
Sonntag, 17. April Ostern		Nicolaikirche 7:00 Früh-GD	Marienkirche 5:00 Früh-GD	Uberg 14:00 d/d
Montag, 18. April Ostern	Tingleff 10:30		Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00
Samstag 23. April		Nicolaikirche 18:00 Abendmahl mit Konfirmand*innen		
Sonntag 24. April	Tingleff 10:30 Konfirmation	Nicolaikirche 9:30, 11:00 Konfirmationen	Marienkirche 16:00	Christkirche 10:00 Konfirmation
Samstag 30. April				

Gottesdienste im Mai und Juni 2022

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/Lügumkl.	Süderwilstrup
Sonntag 1. Mai	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	
Samstag 7. Mai			Lügumkloster 10:00 Konfirmation	Loit 10:30 Konfirmation
Sonntag, 8. Mai	Buhrkall 10:30	Rinkenis Alte Kirche 16:00		
Sonntag, 15. Mai	Osterhoist 10:30 Bülderup 14:00 Ordinations-GD s.S. 5, 9	Bau 14:00	Norderlügum 8:30 Hoyer 16:00	
Samstag 21. Mai				Oxenwatt 12:30 Konfirmation
Sonntag 22. Mai				Knivsberg 14:00 Abschieds-GD Martin Witte
Donnerstag 26. Mai Himmelfahrt				
Samstag 28. Mai		Bau 10:30 Konfirmation		
Sonntag 29. Mai				
Samstag 4. Juni		Atzbüll 20:00 Weltgebetst. GD		
Sonntag, 5. Juni Pfingsten			Lügumkloster 8:15 Hoyer 10:30 Bootshaus	Ries 11:00
Montag 6. Juni Pfingsten	Ort n. Ankündigung 11:00 d/d	Pattburg 14:00 Pfingst-GD d/d	Norderlügum 10:00 d/d	
Sonntag, 12. Juni	*	*	*	*
	Buhrkall 10:30		Lügumkloster 14:00	Loit 10:30
Sonntag, 19. Juni	Osterhoist 10:30 Bülderup 14:00		Norderlügum 8:30 Hoyer 16:00	
Sonntag 26. Juni		Ekensund 16:00		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00

*Verleihung der Bugenhagenmedaille an Ellen Blume in Lügumkloster durch Bischof Maggaard

Gottesdienste im Mai und Juni 2022

Datum	Tingleff	Apenrade	Sonderburg	Tondern
Sonntag, 1. Mai		Nicolaikirche 10:00	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 8:30
Samstag 7. Mai				
Sonntag, 8. Mai	Tingleff 11:30 Waldbühne	Høje Kolstrup 14:00	Marienkirche 10:00 Konfirmation	
Sonntag, 15. Mai	Uk 14:00 Klipleff 16:00	Nicolaikirche 14:00	Marienkirche 16:00	Uberg 10:00 Konfirmation
Samstag 21. Mai				
Sonntag, 22. Mai			Marienkirche 16:00	Christkirche 10:00 Abendmahl
Donnerstag 26. Mai Himmelfahrt				Christkirche 16:30
Samstag 28. Mai				
Sonntag, 29. Mai		Nicolaikirche 10:30 Abendmahl	Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
Samstag 4. Juni				
Sonntag, 5. Juni Pfingsten	Tingleff 14:00 Freiluft-GD	Nicolaikirche 14:00	Gemeindehaus 10:00	
Montag 6. Juni Pfingsten		Sønderstrand 10:00	Düppeler Mühle 11:00	Ort n. Ankündigung 14:00 d/d
Sonntag, 12. Juni	*	*	*	*
	Tingleff 10:30 Goldkonf.			
Sonntag, 19. Juni	Lautrup 14:00 Scheunen-GD	Nicolaikirche 14:00	Marienkirche 10:00	
Sonntag 26. Juni		Nicolaikirche 10:30	Marienkirche 16:00	

*Verleihung der Bugenhagenmedaille an Ellen Blume in Lügumkloster durch Bischof Magaard

Himmelsleuchten? Himmelsleuchten!

Wenn du diese Zeilen vor Ostern liest, dann sei herzlich eingeladen. Und wenn du diese Zeilen nach Ostern liest, dann nimm dir einen ruhigen Moment, schließe die Augen und stelle dir vor:



Foto:H.Wattenberg

Früh am Ostermorgen. Ganz früh. Der Wecker klingelt gefühlt mitten in der Nacht. Draußen ist noch alles dunkel, selbst die Morgendämmerung steht noch aus. Der schwerste Schritt heute ist der aus dem Bett. Der zweite Schritt ins Badezimmer fällt schon etwas leichter. Kaltes Wasser ins Gesicht – danach sieht das nahe Ende der Nacht schon freundlicher aus.

Dann machst du dich auf in die Marienkirche. Hier scheint kein Licht aus den Fenstern, nur vor der Tür brennen zwei Öllampen. Du öffnest die Tür, wirst leise begrüßt und trittst ein in den dunklen Kirchenraum. Andere Menschen sind schon da, du ahnst sie mehr als du sie siehst. Du findest einen Platz für dich. Stille.

Dann: Töne von irgendwo her. Wieder Stille. Und dann, jetzt deutlich zu sehen und zu hören: Eine junge Frau schreitet durch das Kirchenschiff zum Altar. Sie hat die Osterkerze in der Hand und singt den alten Choral: Christ ist erstanden.

Nie war das Licht einer Kerze so hell. Es entzündet die Kerzen auf dem Altar und – tatsächlich, auch du hast eine Kerze in der Hand! – die Lichter derer, die die Kirche füllen. Es ist Ostern.

Himmelsleuchten? Ja, eine Ahnung vom Himmelsleuchten: der Einzug des Osterlichts. Sonderburg, Marienkirche, 5 Uhr morgens. Und danach trittst du wieder ins Freie, und das erste Morgenlicht begrüßt den Tag.

Pastor Hauke Wattenberg, Sonderburg

Der Frühling ist wie eine Liebeserklärung an uns. Vergesst nicht, welch großes Geschenk Gottes ihr seid!
Schreibt eure eigenen Liebeserklärungen:

„Du bringst die Welt zu Leuchten, weil....; deshalb: lass uns mal wieder treffen, zusammen reden, essen, spazieren gehen oder oder oder...“

Möge diese Liebeserklärung euch allen den Frühlingshimmel erleuchten.

Pastorin Anke Krauskopf, Apenrade



Foto: N. Schwarz

Hab Sonne im Herzen... *(Nach der Melodie: Der Mai ist gekommen.)*

Hab Sonne im Herzen,
ob's stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wolken,
die Erde voll Streit ...
hab Sonne im Herzen,
dann komme was mag:
das leuchtet voll Licht dir
den dunkelsten Tag!

Hab ein Lied auf den Lippen
mit fröhlichem Klang,
und macht auch des Alltags
Gedränge dich bang ...
hab ein Lied auf den Lippen,
dann komme was mag:
das hilft dir verwinden
den einsamsten Tag!

Hab ein Wort auch für andre
in Sorg und in Pein
und sag, was dich selber
so frohgemut lässt sein:
Hab ein Lied auf den Lippen,
verlier nie den Mut,
hab Sonne im Herzen,
und alles wird gut!

(Cäsar Fleischlen 1864-1920)

Zukunftsplan: Hoffnung!

Wer geschichtlich interessiert ist, weiß, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, gemeinsam über verschiedenste Grenzen hinweg Gottesdienst zu feiern. Für mich leuchtet jedes Mal ein Stück von Gottes Himmel in unserem Alltag, wenn ich diese Gemeinschaft erleben darf. Wenn es gelingt, zusammen zu feiern, gemeinsam das Vaterunser zu beten, jede/jeder in seiner Muttersprache und zu spüren, dass unsere christliche Gemeinschaft für Momente Grenzen durchbricht, die sonst manches Mal trennen, ja, dann kommt ein Stück Himmel auf die Erde.



Christliche Gemeinschaft über sprachliche, religiöse, politische Grenzen hinweg wird beim Weltgebetstag gefeiert. In mehr als 150 Ländern weltweit wird gefeiert und sich stark gemacht gegen Ausgrenzung.

Der Weltgebetstag am 4. März 2022 ist dieses Jahr von Frauen aus Nordirland, England und Wales vorbereitet worden. Beim Propheten Jeremia ist uns Gottes Wort überliefert: „Ich werde alles zum Guten wenden.“ (Jer. 29) Und prägnant übersetzen die Frauen Gottes Wort in unsere Zeit:

Zukunftsplan: Hoffnung!

Weltgebetstag vorbereitet von
Nordirland: Zukunftsplan Hoffnung

Seid herzlich willkommen um 19.00 Uhr in unserer Christkirche. Wir feiern den Weltgebetstag mit einem deutsch-dänischen Gemeinschaftsgottesdienst.

Aber christliche Gemeinschaft erleben wir auch in den anderen deutsch-dänischen Gottesdiensten, die im Frühjahr gefeiert werden:

Am 17. April (Ostersonntag) um 14.00 Uhr feiern wir deutsch-dänisches Ostern in der Kirche in Uberg und Gottes Geist, der Pfingsten grenzenlos wirksam ist, feiern wir am 6. Juni (Pfingstmontag) mit einem deutsch-dänischen Gemeinschaftsgottesdienst des gesamten Tondern-Pastorats.

Lasst uns den Zukunftsplan: Hoffnung feiern, immer wieder, denn Gott spricht: „Ich werde alles zum Guten wenden!“

Pastorin Dorothea Lindow, Tondern



Deutsch und Dänisch – eine interessante Perspektive

Als Flensburger Pröpstin wurde ich oft zu der besonderen Konstruktion unserer Nordkirche befragt, in der 2012 drei ehemalige Landeskirchen aus Schleswig-Holstein und Hamburg (Nordelbien), Mecklenburg und der pommerischen Kirche fusionierten. Seit 2012 ist diese Fusion die erste und einzige, die alte und neue Bundesländer umfasst.

Was viele meiner Gesprächspartnerinnen meistens jedoch mit großem Staunen zur Kenntnis nahmen, war, dass unsere Nordkirche sich mit der Nordschleswigschen Gemeinde auch über die Landesgrenze nach Dänemark erstreckt. Das Leben der Minderheiten in der deutsch-dänischen Grenzregion war unseren Fusionspartnerinnen und auch vielen anderen Menschen innerhalb und außerhalb unserer Kirche wenig bekannt.

Auch wenn die Nordschleswigsche Gemeinde in Dänemark als eine Freigemeinde gilt, so ist sie doch sehr eng mit der Landeskirche südlich der Grenze verbunden. Die Pastorinnen und Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinde werden aus der Landeskirche nach Nordschleswig entsendet, aber auch gerade in den letzten zwanzig Jahren ist ein stärkeres Bewusstsein unserer leitenden Personen (wie der Bischöfe insbesondere von Schleswig und Holstein und der PröpstinInnen in den grenzgelegenen Kirchenkreisen sowie der zuständigen Dezernenten im Kirchenamt) und der leitenden Gremien gewachsen. Die Kirche in Nordschleswig ist auch, wenn ich so von außen darauf schaue, in besonderer Weise mit der dänischen Folkekirke verbunden.

Denn in der Mitnutzung der dänischen Kirchen (in Ermangelung eigener Gebäude und Einrichtungen), der Friedhöfe und anderer Einrichtungen gibt es besondere Verbindungen und Absprachen miteinander. Nicht immer funktioniert es reibungs- und konfliktfrei, aber im Großen und Ganzen in gutem Einvernehmen. Und an manchen Orten hat sich gerade in den letzten Jahren aus dem Nebeneinander auch ein stärkeres Miteinander entwickelt. Für uns ergibt Deutsch und Dänisch zusammen eine neue, interessante Perspektive.

Hier möchte ich insbesondere das dänisch-deutsche Forum erwähnen, in dem sich regelmäßig die Bischöfe aus Ribe, Hadersleben und Schleswig und andere kirchenleitende Personen aus der Folkekirke, der Landeskirche, der NG, der DKS (Dansk Kirke i Sydslesvig) zwischen Kiel und Kopenhagen treffen. In diesem Forum stehen Austausch an und Interesse für die Geschichte des Grenzlandes und aktuelle Themen im Mittelpunkt.

Und nicht nur Austausch ist Gegenstand dieser Treffen, sondern ebenso die Planung gemeinsamer Aktionen - seien es die jährlichen deutsch-dänischen Konvente der Pastorinnen und Pastoren im Grenzland, Aktionen zu besonderen Gedenktagen wie z. B. 100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges und der erste gemeinsame Friedensweg aller lutherischen Kirchen 2018 oder das Gedenken der Grenzziehung von 1920 im Jahr 2020. Immer wurde gemeinsam überlegt und geplant, wie wir solches gemeinsam gestalten konnten. Und die NG, vertreten durch ihren Senior oder

andere Mitglieder, hat eine wichtige Stimme in diesem Zusammenspiel.

Diese Stimme im Kontext kirchlicher und gesellschaftlicher Veränderungen ein- und zu Gehör zu bringen, haben sich die jeweiligen Pastoren und die Pastorin, die das Amt des Seniors innehatten, immer besonders zur Aufgabe gemacht. Und dass sie auch in unserer Landeskirche bis in die Landessynode hinein zu Wort kommt, ist eine wichtige Entwicklung der letzten Jahrzehnte.

Ich weiß, dass der Status als Freige-meinde der Nordschleswigschen Gemeinde kein ganz einfacher ist und dass die NG sich hier mehr Augenhöhe zur Folkekirke wünscht, eben weil sie als evangelisch-lutherische Kirche lebt und arbeitet. Doch offensichtlich war ein anderer Status in der Neuorientierung und dem Neuaufbau der NG nach dem 2. Weltkrieg nicht durchsetzbar. Und zumindest in der regionalen Arbeit und dem gemeinsamen Leben im Grenzland habe ich als Außenstehende die Begegnungen als ebenbürtig und wertschätzend wahrgenommen. Zumal wenn es sich um Fragen der Gestaltung und des Ausdrucks unseres Glaubens und unserer Verantwortung für das Zusammenleben im Grenzland handelt.

Hier sind wir alle voneinander und miteinander Lernende. Und mit der Geschichte des Grenzlandes, die auch durchzogen ist von Kriegen, Parteilichkeit, Verletzungen, Abgrenzungen, Urteilen und Vorurteilen, die bis in die

Familien hineingewirkt haben, sind wir wohl noch nicht fertig.



Wie belastbar der Friede ist, in dem wir, Gott sei es gedankt, seit Jahrzehnten leben, ist nicht einfach zu sagen. Schnell ziehen sich Grenzen wieder hoch in unseren Köpfen, senken sich Schlagbäume und Abgrenzungen machen die Runde. Das hat sich nicht erst mit Beginn der Pandemie gezeigt.

Vielleicht ist es die Aufgabe der Kirche/n, hier den Raum für Begegnungen und Gespräche aktiv offen zu halten und daran zu erinnern, dass der Glaube, den wir als Christen teilen, ein ganz eigenes Fundament ist, auf dem wir stehen und von dem aus wir das Leben deuten und gestalten. Dass auf diesem Fundament unser Miteinander gar nicht anders als grenzübergreifend sein kann, habe ich in den Jahren immer wieder zu meiner großen Freude erlebt und auch, dass unsere Verschiedenheit Reichtum bedeutet. Wie verschieden unsere Bedingungen sind, unter denen wir unser kirchliches Leben gestalten, wurde deutlich, doch

auch, wie viele Gemeinsamkeiten wir haben. Wie interessieren und gewinnen wir beispielsweise heute Menschen für den Glauben und die Teilnahme am kirchlichen Leben? Wie gestaltet sich Kirche in der Minderheit und in der Mehrheit neu? Und für die NG noch im Besonderen die Frage danach, wie sich die Minderheit verändert? Wie lässt sich verhindern, dass selbstverständliche Bande, die Generationen hielten, sich möglicherweise lösen? Und wie können sich Neubürger*innen, die sich gar nicht in der Verbindung mit der Minderheit wännen, vielleicht durch die Teilnahme an einer kirchlichen Gemeinschaft mit ihrer Muttersprache im neuen Land beheimaten?

Dieses und vieles mehr hat uns in den gemeinsamen Jahren miteinander beschäftigt und uns verbunden. Und ich bin dankbar, dass mein Amt mir diese Verbindung über die Grenze ermöglicht und mir viele herzliche Beziehungen und wertvolle Zeiten miteinander geschenkt hat.

Ihre Carmen Rahlf

Carmen Rahlf,
Seit 1987 Pastorin in Flensburg
Von 2007-2021 Pröpstin von Flensburg und Umland
mit 41 Pastoren in 25 Kirchengemeinden,
Diensten und Werken,
Verbundenheit mit Nordschleswig u.a. durch
den Vorsitz des Vereins zur Förderung der
kirchlichen Versorgung der deutschen
Minderheit in Nordschleswig e.V.

Ellen Blume:

Kirche wird zur Lebensgemeinschaft

Ellen Blume fand schon als Kind in der Kirche ihre Heimstatt. Daraus wurde eine Lebensgemeinschaft, die ihren Höhepunkt in der Verleihung der Bugenhagenmedaille findet. Ellen Blume empfängt sie am 12. Juni 2022 in einem feierlichen Gottesdienst in Lügumkloster aus der Hand von Bischof Gothart Maggaard. Die Bugenhagenmedaille ist die höchste Auszeichnung der Nordkirche.

Ellen Blume wurde im April 1945 in Hoptrup geboren. Ihre Mutter wollte ihr Kind nicht in Flensburg zur Welt bringen – das war in diesen letzten Kriegsmonaten viel zu gefährlich. Sie wollte nach Hause zu ihren Eltern. Dann jedoch wurden die Grenzen geschlossen. Der Vater Hans Peter Johannsen, der in Flensburg Bibliothekar war, wurde stattdessen Futtermeister auf dem Hof der Familie der Schwägerin in Süderballig. Erst 1947 kamen sie wieder nach Flensburg.



Der Vater wurde später Bibliotheksdirektor, ein hoch angesehener Mann. Ellens älterer Bruder, Peter Iver Johannsen, wurde später hochgeschätzter Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger (BDN). Ellen wusste schon früh, dass sie sich einen eigenen Weg suchen musste. Sie fand ihn in der Kirche. Dort konnte sie all das entfalten, was sie mitbekommen hatte: Fürsorge, Gutes tun, Helfen und gestalten.

1960 wurde sie konfirmiert, machte Kindergottesdienste, erfand gemeinsam mit einer Freundin Wochenschlussandachten in Flensburg und wirkte mit im Besuchsdienst bei Älteren und Kranken.

Eigentlich wollte Ellen nach dem Abitur in Flensburg Sonderschullehrerin werden. Sie wollte sich um die kümmern, die es nötig haben. Sie machte ein Praktikum in der Behinderteneinrichtung in Bethel, besuchte die Pädagogische Hochschule in Flensburg und wurde dann doch ganz normale Lehrerin. Aber das Bedürfnis zu helfen blieb.

Die erste Anstellung hatte sie in Lügumkloster. Sie lernte ihren Mann kennen, der einen Hof hatte, sie bekamen Kinder, Tina, Kirsten und Thea. Ellen arbeitete weiter ehrenamtlich in der Kirche, gründete einen Flötenkreis und übernahm die Leitung eines Posaunenchores, der oft bei Gottesdiensten spielte. Sie betreute das Jugendlager auf Röm und war seit 1975 Kirchenvertreterin. 2002 wurde sie Kirchenälteste.



In aller Bescheidenheit bewirkt sie viel und ist anderen Vorbild. Ellen ist eine unentbehrliche Stütze für jeden Pastor im Pfarrbezirk. Jetzt ist es Matthias Alpen, Senior der Nordschleswigschen Gemeinde und Gemeindepastor in Lügumkloster. Wenn es sein muss, springt sie auch im Gottesdienst ein. Sie gestaltet den Minikonfirmandenunterricht und den Konfirmandenunterricht mit, wirkte bei Kirchentagen mit und bereitete die Pilgerwanderungen als Auftakt zu den Kirchentagen vor. Ellen betreute verschiedene kirchliche Gästegruppen, und ihr Leben ist – neben der Familie und nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes - sehr stark in der Kirche verankert.

„Die Bugenhagenmedaille wird ja für die kirchliche Arbeit für die ganze Nordkirche vergeben. Ich arbeite hier aber in erster Linie für die Gemeinde. Wenn das der Nordkirche dient, ist das für mich eine wunderbare Anerkennung,“ sagt Ellen Blume.

AKU

Martin Witte:

Abschied von einem „großen Ja“



Der Lebenslauf von Martin Witte ist so reich, dass er den Rahmen dieses Gemeindebriefs sprengt. Nur so viel: Martin Witte, von dem wir am 22. Mai beim Gottesdienst auf dem Knivsberg Abschied nehmen müssen, nicht wollen, ist aufgewachsen in der ehemaligen DDR, war dort wie hier wohlthuender Mitmensch, der zur Seite steht, verstehen und erklären kann, Freude bringt, Zuversicht... Lachen, Lieder, und viele gute Gedanken.

Martin ist aus einem großen Ja gemacht. Ja zum Hiersein, Ja zu Gott, Ja zu den Menschen, zu Groß und Klein. Martin nimmt die Menschen an wie sie sind, und so mancher und manche traut sich bei ihm, was man sich sonst nicht trauen würde. Singen zum Beispiel, Horn in der Öffentlichkeit spielen – eben einfach so zu sein, wie man ist.

Martin wuchs auf dem Lande auf, und daher stammt wohl seine Liebe zur Natur, Inbegriff der Schöpfung. Ihr widmete er seine Examensarbeit.

Schon als Martin Witte zehn Jahre alt war, begleitete er seinen Vater in den Gottesdiensten an der Orgel. Musik ist Teil seines Lebens. In Süderwilstrup gründete er einen kleinen Chor – nichts Großes, aber der Gemeinde nahe. Seine Begeisterung steckt an. Man fühlt sich wahrgenommen und geborgen.

„Ich habe ja auch Tina“, sagt er manchmal. Gemeinsam haben sie einen bunten Pfarrhaus-Alltag bewältigt, der vielen ein Zuhause bot – damals in der DDR, dann während der Wende-Jahre und später für Deutsche mit ihren Familien im Ausland. Sie sind ein gutes Team, können "Lebenskunst" und bemerken Not. Sie haben gute Spuren hinterlassen in ihren Gemeinden, zuerst in Mecklenburg-



Foto: M. Witte

Vorpommern, dann in Schweden mit einer Gemeinde, die über 230 km von Malmö bis nach Karlskrona reichte, und schließlich unter dem weiten, weiten Himmel auf der Hallig Hooge.

Alles hat seine Zeit, sagt Martin Witte. Er wusste, dass Süderwilstrup seine letzte Pfarrstelle vor der Pensionierung ist. Und so geht er, sehr verbunden mit seiner Gemeinde. Er ist ein wahrer Seelsorger, und das wird bleiben. Bleiben wird die Erinnerung an seine Phantasie, seine Zugewandtheit zu jedem – ob Groß oder Klein, ob wichtig oder nur einfach Mensch.

Gefragt, was er denn ab Juni mache, sagt Martin schmunzelnd: "Erstmal abtauchen". Er freut sich sehr darauf, alles etwas langsamer angehen zu können, mit Ruhe Altwerden zu dürfen ...und aufs "Quatschmachen mit den Enkeln".

Martin bleibt, wie wir ihn kennen: Ein großes Ja.

Himmelsleuchten

Passionszeit, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten...Frühling und Sommerfrische - all das umspannt zeitlich und inhaltlich die Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

Zum Thema „Himmelsleuchten“ fällt mir als Erstes das Buch „Pause mit Himmel“ ein (ein Buch mit 77 Andachten für die Konfi- und Jugendarbeit).

„Himmelsleuchten“ – da kommt mir Vieles in den Sinn, z.B. der Übergang von Nacht zu Tag und umgekehrt wie der Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang oder die Polarlichter (aurora borealis).

„Himmelsleuchten“ – da klingt für mich als Theologin aber auch das Himmelreich Gottes mit.

Viele Lieder klingen in mir an wie: „Da berühren sich Himmel und Erde“, „Dejlig er den himmel blå“ oder auch „Tears in Heaven“ von Eric Clapton.

Sky und heaven unterscheidet die englische Sprache. Der Himmel, ob nun im Sinne von sky

oder heaven, fasziniert uns alle irgendwie und begleitet uns.

Im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer EG 153 findet sich eines meiner Lieblingslieder zum Thema Himmel. Es ist eine Vertonung eines Textes von Kurt Marti, der ein Bild von der kommenden himmlischen Stadt aufnimmt, die das Buch der Offenbarung 21 uns beschreibt.

In Strophe 5 heißt es: „Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.“

Wie schön, denke ich jedes Mal: Grüße vom Himmel – die wünsche ich mir für den Alltag, beim Spaziergehen unter freiem Himmel, wenn ich Lichtblicke brauche auf dem Weg durch das Jahr, wenn ich am Horizont einen Lichtstreifen brauche, der mich erinnert an Gottes Liebe zu uns Menschen und zu seiner ganzen Schöpfung.

Wie kommt der Himmel zu uns? Wie bricht Gottes Wirklichkeit im Hier und Jetzt schon an und gibt uns einen Vorgeschmack auf das Himmelreich (den Himmel, der noch kommt)?



Foto: Astrid Cramer

Ist es etwas von außen oder etwas, das aus dem Innern kommt? Ein inneres Licht, die Auferstehung tief im Herzen, das Wirken des Heiligen Geistes tief in mir für meinen Glauben? *Outdoor oder indoor...* sozusagen!

Eine „Pause mit Himmel“ kann da helfen, sozusagen „frische geistliche Luft“ zu tanken. Ein „Date mit Gott“ könnte man es auch nennen.

Also munter drauf los. Sing ein Lied, bete ein Gebet, gönne dir einen Gedanken, schreibe oder verschenke ein Gedicht – nimm dir einen Moment Zeit für ein kleines Himmelsleuchten, für irgendetwas, was dein Inneres und deinen Alltag zum Leuchten bringt. Mach eine „Pause mit Gott“, lass den Himmel leuchten für dich und andere.

In diesem Sinne,

Pastorin Astrid Cramer-Kausch,
Pfarrbezirk Tingleff 2022



Buchvorstellung

Die Nordschleswigsche Gemeinde lädt ein zu einer Buchvorstellung der beiden Pastoren Pastor Dr. Günter Weitling und Pastor Dr. Hermann Augustin. Die Buchvorstellung findet im Rahmen der Kirchenvertretertagung auf dem Knivsberg am 31. März 2022 statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. (Siehe S. 9)

Ordinationsjubiläum

In der Kirche zu Bülderup wird am 15. Mai 2022 das 60-jährige Ordinationsjubiläum der beiden Theologen Pastor Dr. Günter Weitling und Pastor Dr. Hermann Augustin im Gemeindegottesdienst gefeiert. Auch hierzu lädt die Nordschleswigsche Gemeinde herzlich ein. (Siehe S. 9)

Teamerausbildung 2022 auf Röm

Du bist bereits konfirmiert und hast Interesse an der Teamerausbildung? Dann melde dich bei uns! Am Himmelfahrtswochenende (Mittwochabend 25. Mai bis Sonntagmittag 29. Mai 2022) geht es wieder ins Römlager der NG.

Bereits das 4. Mal bieten wir diese von der Nordkirche zertifizierte ehrenamtliche Ausbildung für Jugendliche im kirchlichen Nordschleswig an.

Anmeldung und Fragen bitte an: Pastoren Astrid und Ole Cramer unter

E-mail: tingleff@kirche.dk

Vortrag: Wie bauen wir Brücken zueinander? Hvordan bygger vi bro mellem mennesker?

Der Deutsch-Dänische Freundschaftskreis Gravenstein lädt ein zu einem Vortrag von Özlem Cekic am 30. März um 19 Uhr im Ahlmannsparken in Gravenstein (siehe S. 7).

Eine besondere Lesung in Tingleff

Zu einer Autorenlesung mit musikalischem Rahmen lädt der Pfarrbezirk Tingleff am Freitag, dem 11. März um 19 Uhr in die Tingleffer Kirche ein. Der Autor Jakob Matthiessen (Odense) liest aus seinem historischen Roman „Tod oder Taufe – Die Kreuzfahrer am Rhein“. Jakob Matthiessen lebt seit etwa 20 Jahren in Dänemark.

Zum Buch: Auf über 600 Seiten erzählt Matthiessen die Geschichte von einer besonderen Freundschaft zwischen einem Rabbi und dem Domdekan von Mainz. Diese Freundschaft wird auf eine schwere Probe gestellt, als im Jahr 1096 ein Kreuzfahrerheer vor Mainz steht und die jüdische Gemeinde in schwere Bedrängnis bringt. In dem Buch „Tod oder Taufe“ werden die dramatischen Ereignisse, die sich im Laufe von gerade einmal fünf Tagen zugetragen haben, lebendig, spannend und detailliert erzählt.

Matthiessen freut sich auf den Besuch in Nordschleswig. „In einer Kirche vorzulesen ist für mich neu, aber es passt wunderbar zu dem Thema“, verrät der Autor. Ein spannendes Thema, gerade in der Passionszeit.

Die Lesung findet in deutscher Sprache statt.



Kontakte

Nordschleswigsche Gemeinde

www.kirche.dk

Kirchenbüro

Tel: (+45) 74 64 40 34

E-Mail: mail@kirche.dk

GF Gerd Lorenzen

geschaeftsfuehrung@kirche.dk

Buchhaltung und Kirchensteuern

Thea Blume Christensen

E-Mail: t.christensen@kirche.dk

Vorsitz Nordschleswigsche Gemeinde

Mary Tarp

Mob.(+45) 21 60 25 89

E-Mail: vorsitz@kirche.dk

Senior des Konvents

Matthias Alpen

Tel:(+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Buhrkall

Kirchenältester: Georg B. Thomsen

Tel: (+45) 74 77 50 18

E-Mail: ka.buhrkall@kirche.dk

Pastor: Carsten Pfeiffer

Tel: (+45) 74 76 22 17

E-Mail: buhrkall@kirche.dk

Pfarrbezirk Gravenstein

Kirchenälteste: Andrea Kunsemüller

Tel: (+45) 51 20 99 93

E-Mail: ka.gravenstein@kirche.dk

Pastorin: Cornelia Simon

Tel: (+45) 74 65 18 34

E-Mail: gravenstein@kirche.dk

Pfarrbezirk Hoyer/

Lügumkloster

Kirchenälteste: Ellen Blume

Tel: (+45) 74 74 34 73

ka.luegumkloster@kirche.dk

Pastor: Matthias Alpen

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Kirchenälteste: Britta Schneiders

Tel: (+45) 74 50 44 86

E-Mail: ka.wilstrup@kirche.dk

Pastor: Martin Witte

Tel: (+45) 74 58 23 13

E-Mail: wilstrup@kirche.dk

Pfarrbezirk Tingleff

Kirchenältester: Albert Callesen

Tel: (+45) 74 64 69 55

Mob.: (+45) 23 64 32 22

E-Mail: ka.tingleff@kirche.dk

Pastoren: Astrid Cramer–Kausch & Ole Cramer

Tel: (+45) 74 64 40 04

E-Mail: tingleff@kirche.dk

Stadtpastoren (Dansk Folkekirke)

Anke Krauskopf, Stadtpastorin/tysk sognepræst
in Apenrade

Tel:(+45)74622219 Mobil (+45) 61220694

E-Mail: akr@km.dk

Hauke Wattenberg, Stadtpastor/tysk sognepræst
in Sonderburg

Mobil (+45) 23299277 E-Mail: haw@km.dk

Dorothea Lindow, Stadtpastorin/tysk sognepræst
in Tondern

Tel: (+45) 20357964 E-Mail: DI@km.dk

